

Sperrfrist: 09.12.2011 – 17 Uhr

„Musterbeispiel für konsequente und nachhaltige translationale Forschung“ – Sobek-Forschungspreis 2011 für richtungsweisende MS-Forschung verliehen

Stuttgart, 09.12.2011 – Mit 100.000 Euro Preisgeld ist der Sobek-Forschungspreis nicht nur die in Europa höchstdotierte Auszeichnung für richtungsweisende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Multiplen Sklerose, sondern auch eine der renommiertesten. In diesem Jahr ehrte die Sobek-Stiftung mit Prof. Dr. med. Ralf Gold, Direktor der Neurologischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum am St. Josef-Hospital und Vorstandsmitglied im Ärztlichen Beirat des Bundesverbandes der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), einen national und international bekannten und hoch geschätzten Wissenschaftler für seine wegweisenden Untersuchungen sowohl in der MS-Grundlagenforschung als auch insbesondere in der angewandten MS-Therapieforschung.

In ihrer Laudatio wies Dr. Simone Schwanitz, Ministerialdirektorin im baden-württembergischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst anlässlich der Preisverleihung am 9. Dezember 2011 im Neuen Schloss in Stuttgart auf die großen Verdienste Prof. Golds in der MS-Forschung hin und charakterisierte sie als „Musterbeispiel konsequenter und nachhaltiger translationaler Forschung“. In über 200 Originalarbeiten und fast 100 Übersichtsartikeln in renommierten internationalen Journalen hat Prof. Gold seine wissenschaftlichen Forschungen und Erkenntnisse zur MS veröffentlicht. „Seine jüngsten Arbeiten am Universitätsklinikum Bochum fokussieren auf die Erprobung der neuroprotektiven, also der nervenschützenden, Wirkkomponente eines neuen oralen Wirkstoffes - der Fumarsäure - in der MS-Therapie. Diese neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse ermöglichen es, die Lebensqualität von an Multipler Sklerose Erkrankten deutlich zu verbessern.“

Die dämpfende Wirkung von Fumarat auf die überschießende Immunreaktion bei MS könnte eine therapeutische Option für Patienten mit schubförmiger MS sein. Die Untersuchungsergebnisse ließen zudem auf gute Verträglichkeit und ein exzellentes Sicherheitsprofil

Der Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter

schließen, erläuterte dazu Sobek-Preisträger Prof. Gold, Leiter der in 28 Ländern durchgeführten internationalen Studie.

Die Ministerialdirektorin würdigte auch das ehrenamtliche Engagement der Sobek-Stiftung, die in diesem Jahr zum 12. Mal in Zusammenarbeit mit dem DMSG-Bundesverband und der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg, den Sobek-Forschungspreis sowie den Sobek-Nachwuchspreis vergeben hat. „Mit den Preisgeldern von 100.000 Euro und 10.000 Euro bieten die beiden Auszeichnungen den Forschern die Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Vorhaben weiter voranzutreiben und eröffnen damit neue Perspektiven und Handlungsspielräume.“ Davon wiederum profitieren letztendlich MS-Erkrankte und ihre Angehörigen, denn auf den Forschungen zu Ursachen und Therapie der Multiplen Sklerose fußen ihre Hoffnungen und ihre Chancen.

Prof. Klaus V. Toyka, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates der Sobek-Stiftung und Vorstandsmitglied im Ärztlichen Beirat des DMSG-Bundesverbandes, stellte den Sobek-Nachwuchspreisträger 2011, PD Dr.med. Martin Weber, vor. Dem Leiter der Nachwuchsgruppe „Translationale Neuroimmunologie“ an der Klinik für Neurologie der TU München sei es in seiner Arbeit gelungen, die Brücke von der Grundlagenforschung hin zur klinischen Fragestellung zu schlagen. Der Arzt und Wissenschaftler habe wichtige Befunde zur immunologischen Grundlage der MS beigetragen und diese Erkenntnisse in einzigartiger Weise auch zur Entwicklung therapeutischer Optionen bei der MS umgesetzt.

Stuttgart, 9. Dezember 2011

3.500 Zeichen (mit Leerzeichen)
3.071 Zeichen (ohne Leerzeichen)



Der Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter

www.dmsg.de

Hintergrund:

Multiple Sklerose (MS) ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (Gehirn und Rückenmark), die zu Störungen der Bewegungen, der Sinnesempfindungen und auch zur Beeinträchtigung von Sinnesorganen führt.

In Deutschland leiden rund 130.000 Menschen an MS. Trotz intensiver Forschungen ist die Ursache der Krankheit nicht genau bekannt.

MS ist keine Erbkrankheit, allerdings spielt offenbar genetische Veranlagung eine Rolle. Zudem wird angenommen, dass Infekte in Kindheit und früher Jugend für die spätere Krankheitsentwicklung bedeutsam sind. Welche anderen Faktoren zum Auftreten der MS beitragen, ist ungewiss.

Die Krankheit kann jedoch heute im Frühstadium günstig beeinflusst werden.

Weltweit sind schätzungsweise 2,5 Millionen Menschen an MS erkrankt.

Roman, Marga und Mareille Sobek-Stiftung

Mit dem **Sobek-Forschungspreis** der Stiftung aus Renningen, Baden-Württemberg, werden richtungsweisende Leistungen von Wissenschaftlern an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen im Bereich der Multiplen Sklerose und der dazugehörigen Grundlagenforschung ausgezeichnet. Entscheidungskriterien sind allein Qualität und Exzellenz der Forschungsleistung. Es kann sowohl eine außerordentliche wissenschaftliche Einzel- als auch eine Gesamtleistung gewürdigt werden.

Die Sobek-Stiftung verleiht ihren Forschungspreis auf Vorschlag eines wissenschaftlichen Beirates in Zusammenarbeit mit der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft, Bundesverband e.V. (DMSG) und der AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V. Die Schirmherrschaft für die Preisverleihung hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg.

DMSG-Bundesverband e.V.

1952/1953 als Zusammenschluss medizinischer Fachleute gegründet, vertritt die Belange Multiple Sklerose Erkrankter und organisiert deren sozialmedizinische Nachsorge.

Die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft mit Bundesverband, 16 Landesverbänden und derzeit 910 örtlichen Kontaktgruppen ist eine starke Gemeinschaft von MS-Erkrankten, ihren Angehörigen, mehr als 4.000 engagierten ehrenamtlichen Helfern und 250 hauptberuflichen Mitarbeitern. Insgesamt hat die DMSG 46.000 Mitglieder.

Mit ihren umfangreichen Dienstleistungen und Angeboten ist sie heute Selbsthilfe- und Fachverband zugleich, aber auch die Interessenvertretung MS-Erkrankter in Deutschland. Schirmherr des DMSG-Bundesverbandes ist Bundespräsident Christian Wulff. Weitere Informationen unter www.dmsg.de.

AMSEL, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V.

Die AMSEL, Aktion Multiple Sklerose Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V. ist Fachverband, Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für MS-Kranke in Baden-Württemberg. Die Ziele der AMSEL: MS-Kranke informieren und ihre Lebenssituation nachhaltig verbessern. Der AMSEL-Landesverband hat über 8.600 Mitglieder und 60 AMSEL-Kontaktgruppen in ganz Baden-Württemberg. Mehr unter www.amsel.de

Der Abdruck ist honorarfrei. Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen.
Presstext und Bildmaterial sind im Internet abrufbar unter

www.dmsg.de